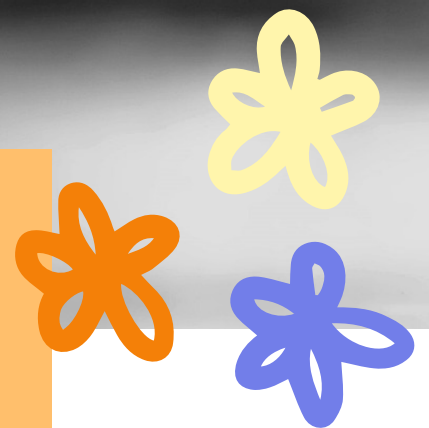




ICH, DU UND DAS  
WIEDERSEHEN.



Liebe Leserinnen und Leser

Willkommen zu einer weiteren Ausgabe unserer Schulnews! Die Zeit vergeht im Flug, und schon bald stehen die Sommerferien vor der Tür.

Für einige an unserer Schule heißt es Abschied nehmen. Unsere 6. Klässler und 6. Klässlerinnen werden uns am Ende des Schuljahres verlassen und ihren Weg in der Sekundarschule oder am Gymnasium weitergehen. Viele von ihnen haben den Kindergarten und die Primarschulzeit bei uns verbracht und treten nun in einen neuen Lebensabschnitt ein. Wir wünschen ihnen für ihre Zukunft alles Gute, viel Freude an den neuen Herausforderungen und viele tolle Begegnungen.



Sarah Knüsel



Paul Schnoz



Gerne möchte ich die Gelegenheit nutzen, mich auf diesem Weg persönlich zu verabschieden. Ich blicke auf sechs Jahre an der Schule Laubegg zurück. In all diesen Jahren durfte ich gemeinsam mit meinem Team unzählige Kinder durch ihre Schulzeit begleiten und konnte sowohl auf Ihr Vertrauen, wie auf das Ihrer Kinder zählen. Die Menschen im Laubegg und die Schule sind mir in dieser Zeit sehr ans Herz gewachsen, und ich bin stolz, während dieser Zeit ein Teil des Laubeggs gewesen zu sein und dieses mitgeprägt zu haben.

Der Schritt, zukünftig eine Schule in meinem Wohnkanton zu leiten, ist mir nicht nur leicht gefallen, und so verlasse ich das Laubegg mit einem weinenden und einem lachenden Auge.

Die vergangenen Jahre waren geprägt von zahlreichen Veränderungen, Herausforderungen und Erfolgen. Gemeinsam haben wir die herausfordernde Zeit mit Corona gemeistert, den zweiten Schulanbau fertiggestellt, eingeweiht und das 20-jährige Jubiläum gefeiert und den nächsten Anbau auf den Weg gebracht.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei Ihnen allen für Ihre Unterstützung, Ihren Einsatz und die wunderbare Zusammenarbeit bedanken. Gemeinsam haben wir unsere Schule zu einem Ort des Lernens, der Gemeinschaft und des Wachstums weiterentwickelt. Während meiner Zeit im Laubegg konnten wir viele innovative Projekte und Programme umsetzen. So haben wir unter anderem die Haltung der „Neuen Autorität“ intensiviert, die Schulzeitung ins Leben gerufen und das neue Logo der Schule Laubegg kreiert. Gemeinsam haben wir mehrere Jahre lang eine «erdnussfreie Schule» gelebt und so die Betroffenen solidarisch gestärkt und allen die Teilnahme am Schulalltag ermöglicht. Sowohl die Zusammenarbeit mit der Betreuung wie auch dem Elternrat habe ich als gewinnbringend empfunden und hoffe sehr, dass diese auch weiterhin zum Wohle der Kinder in diesem Sinne weitergeführt wird. Euch und Ihnen allen, liebe Kinder, Eltern und Angehörige, wünsche ich eine weitere gute Zeit im und mit dem Laubegg oder an einer weiterführenden Schule.

Herzliche Grüße



Paul Schnoz





### Ich, du, wir

#### Die rasenden Reporter:innen immer gleich und doch irgendwie anders.

Auch diesen Frühling hat sich wieder ein motiviertes Grüppchen von rasenden Reporter:innen zusammengefunden, um gemeinsam an Beiträgen für die Schulnews 10 zu schreiben und zu zeichnen.

Die Redaktion stellte uns diesmal mit dem Thema „Ich, du und das Wiedersehen“ keine ganz so einfache Aufgabe. Wir entschieden uns dazu, zuerst einmal darüber nachzudenken, welche Art von Beiträgen wir gerne in den Schulnews sehen würden. Bilder, Texte, Rätsel, Interviews, Witze, Anleitungen – an solchen Ideen mangelte es unseren Reporter:innen nicht. Und so kam es, dass dann, doch schneller als gedacht, ganz viele kreative Beiträge zum Thema zusammengekommen sind.

Wir wünschen allen viel Spass beim Lesen!  
Die rasenden Reporter:innen



Basteln, Spiele & Witze	4
Laubegg schreibt und liest!	8
Die 6. Klassen verabschieden sich	16
Zur Sache!	22
So geht es weiter!	24

### Impressum

Redaktion und Layout: Eliane Jud, Lea Walker, Monica Goerre

Teamleiter:innen rasende Reporter:innen: Gianna Bollmann, Christian Bodenmann

Titelbild sowie Blumenformen erstellt mit Canva

Druck: Brüggli-Medien, 350 Exemplare

# Basteln, Spiele & Witze

## Das Freundschaftsspiel „Ich und du“

### Die Anleitung für das Spiel:

Spielt dieses Spiel zu zweit. Bastelt es gemäss der Anleitung. Das Ziel ist es, bis zum Froschteich am Ende der Felder zu gelangen.

Geht beide an eure Startfelder. Würfelt abwechselungsweise. Wenn du auf ein grünes Feld kommst, ziehst du eine grüne Karte, auf einem roten Feld eine rote Karte und auf einem gelben Feld eine gelbe Karte. Wenn du aber auf ein weisses Feld kommst, musst du keine Karte ziehen. Wenn ein Frosch im Teich angekommen ist, darf dieses Kind trotzdem weiterspielen und abwechselungsweise für den Freund oder die Freundin mitwürfeln. Wenn beide Frösche im Teich angekommen sind, ist das Spiel gewonnen.

### Ihr braucht:

A4-Papier, rotes, gelbes und grünes dickes Papier für die Frösche und Karten, Buntstifte, eine Schere

### Die Spielfiguren und das Spielfeld:

Als erstes müsst ihr zwei Frösche basteln. Zeichnet ein Spielfeld ähnlich wie unseres. Ihr müsst rote, grüne, gelbe und weisse Kreisfelder zeichnen. Zeichnet zwei Startfelder. Von den Startfeldern aus müssen von beiden Seiten genau gleich viele Kreisfelder bis zum Ziel gezeichnet werden. Das Endfeld ist ein Teich.



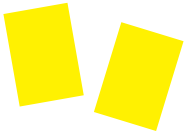
### Die Karten:

#### Folgende Karten müsst ihr auf grünes Papier zeichnen:

Macht je 5 grüne Karten zu den folgenden drei Anweisungen:

- Du siehst 4 tote Fliegen. Du hast Hunger. Du isst zwei Fliegen, dein Kollege oder deine Kollegin bekommt ebenfalls zwei Fliegen. Ihr hüpfet beide zwei Felder vorwärts.
- Du hast Glück! Bei der nächsten roten Karte musst du keine ziehen.
- Du und dein Frosch frieren. Ihr müsst an die Sonne. Rückt zum nächsten grünen Feld vor.

Auf die Rückseite von jeder Karte schreibt ihr jeweils: „Du hast Glück.“ und zeichnet ein Kleeblatt dazu.



### Folgende Karten müsst ihr auf gelbes Papier zeichnen:

Macht je 3 Karten zu den folgenden drei Anweisungen:

- Dir wird schwindlig. Du fällst in ein Loch. Setze einmal aus.
- Du kennst dich gut mit Kräutern aus. Dein Freund/deine Freundin rückt ein Feld vor und darf eine grüne Karte ziehen.
- Dir wird übel. Dein Freund/deine Freundin rettet dich. Du rückst drei Felder vor.

Auf die Rückseite schreibt ihr jeweils: „Du hast Glück.“ und zeichnet eine Sonne.



### Folgende Karten müsst ihr auf rotes Papier zeichnen:

Macht je 2 Karten zu diesen drei Anweisungen:

- Du hast Pech. Du und dein/e Freund/in werden von Bienen verfolgt. Ihr müsst beide drei Felder zurück.
- Drei Enten versperren dir den Weg. Geh bis zum letzten weissen Feld zurück.
- Dein/e Freund/in ist total müde. Du musst für ihn/sie Fliegen suchen. Geh ein Feld zurück.

Auf die Rückseite schreibt ihr jeweils: „Du hast Pech.“ und zeichnet ein durchgestrichenes Kleeblatt.

Viel Spass beim Ausprobieren und Spielen!

Oona und Kilian, 3e

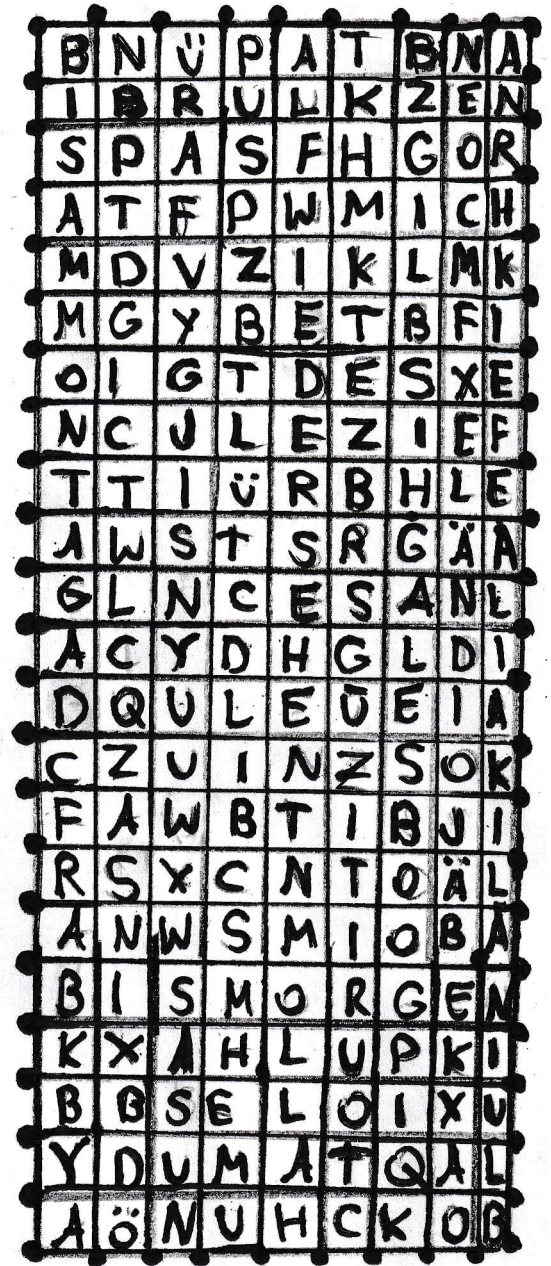
#### Wer bin ich?

Der	fliegt.
Der	quakt.
Der	bellt.
Die	summt.
Die	piept.
Die	miaut.
Das	wiehert.
Das	sammelt Nüsse.
Das	gackert.

Maus, Katze, Pferd, Eichhörnchen, Huhn  
Lösungen: Vogel, Frosch, Hund, Biene,

rasende Reporterinnen Elea und Hana, 2b

### Das Auf-Wiedersehen-Suchsel



Hallo, Tschüs, bis morgen, bis am Montag, Adios, Ich, Du, Auf Wiedersehen

Nayla, 5b

#### Witz

Wie heisst die Frau von Herkules (Herkules ist ein Held aus den griechischen Sagen)?

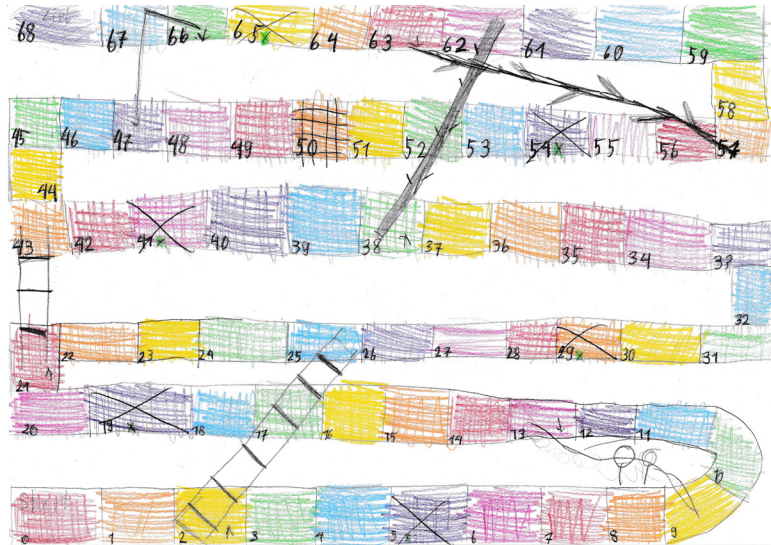
Lösung: Frau Kules

rasende Reporterin Elif, 2b

### Leiterlispiel Anleitung

Du nimmst ein Blatt Papier. Darauf malst du Felder, wie auf meinem Bild. Die Kreuze malst du wie auf dem Bild. Die Pfeile zeigen, in welche Richtung du gehen musst - nach unten oder nach oben. Bevor ihr zu spielen beginnt, erfindet ihr jeweils für jede Würfelzahl (1-6) eine lustige Aufgabe. Wenn du auf ein Kreuz kommst, würfelst du nochmals und führst diese Aufgabe aus. So geht das Spiel. Viel Spass!

rasende Reporterin Daria, 3e



### Lays-Chips-Squishy Anleitung

Das brauchst du:

- ein A4-Papier
- Klebeband
- Watte
- Buntstifte



Schritt 1: Nimm ein A4-Papier. Lege es quer vor dich hin.

Schritt 2: Falte es in die Mitte. Öffne es und falte von beiden Seiten auf den Mittelfalz.

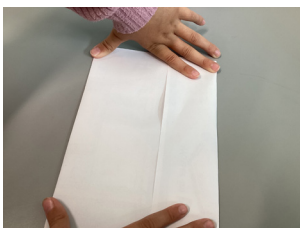
Schritt 3: Klebe die beiden Ränder in der Mitte zusammen, und klebe die untere Seite zu.

Schritt 4: Danach je nach Belieben anmalen.

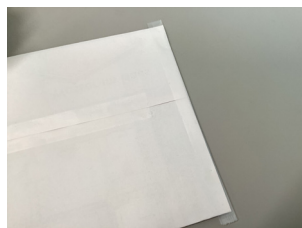
Schritt 5: Watte reintun.

Schritt 6: Die obere Seite mit Klebeband zukleben.

Schritt 7: Damit es wasserfest wird, über alle Flächen Klebeband kleben.



Schritt 2



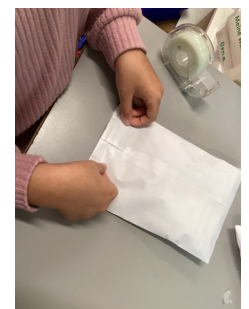
Schritt 3



Schritt 4



Schritt 6



Schritt 7

Schritt 8: Viel Spass beim Quetschen deines selbstgemachten Squishys.

Saoirse, Elena und Rodia, 3e



Das Wiedersehen  
rasender Reporter Ronas, 3e

**Witz**

Wie heisst ein dünner Frosch?

Lösung: Magerquark

rasende Reporterin Elif, 2b

**Witz**

Ein Auto fährt um die Ecke, was fehlt daran?

Lösung: der Witz

Aleyha, 5b

**Der Lieblingswitz von Frau Bollmann**

Was ist orange und wandert den Berg hoch?

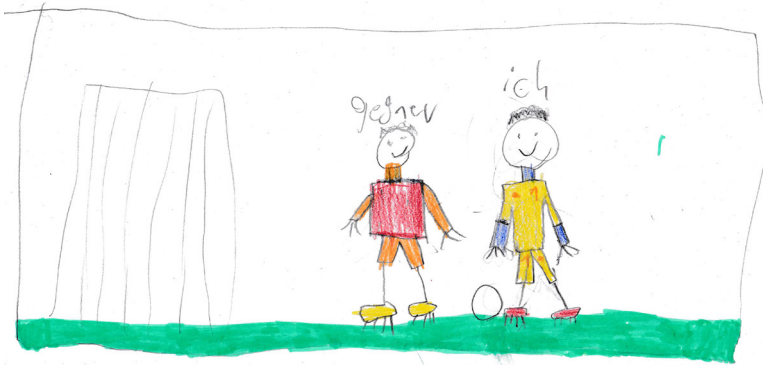
Lösung: das Wanderinli

**Witz**

Wer wohnt im Dschungel und schummelt immer?

Lösung: Mogli

rasende Reporterin Elif, 2b



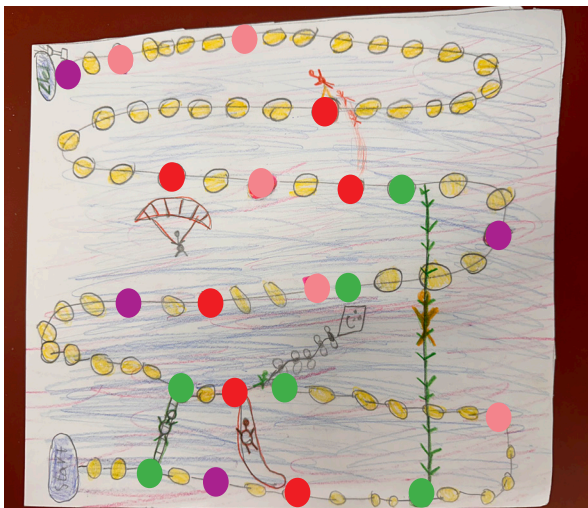
Mirhat dribbelt alle aus. „Ich bin zu gut!“  
Mirhat, 3e

**Das Kuchen-Back-Spiel**

Ihr braucht ein Leiterli-Spielbrett wie auf dem Bild. Spielt nun nach den folgenden Regeln:

- Regel Numero 1: Grün bedeutet hinaufgehen von grün zu grün.
- Regel Numero 2: Rot bedeutet hinunterrutschen von rot zu rot.
- Regel Numero 3: Pink bedeutet eine Zeichnung machen.
- Regel Numero 4: Violett bedeutet einen Kuchen backen.

Lia und Ronja, 3e



Es war ein mal eine Frau. Die hatte eine Schnecke gefunden. Die Schnecke war ganz kaputt. Die Frau hatte die Schnecke gevettet und wieder frei gelassen. Eines Tages brauchte sie die Schnecke. Sie ging sie suchen. Als die Schnecke sie geschenkt hat, wieder kommt.

Schnecke was ist das?

Oona, 3e

# Laubegg schreibt und liest!

## Gedichte

### Ich bin so und manchmal so

Zu diesem Titel schrieben acht Fünftklässler:innen Gedichte. Und diese Gedichte waren der Funke, der das aktuelle Thema 'Ich, du und das Wiedersehen' angefacht hat.

Ich bin so:  
quirlig,  
verträumt  
und ein bisschen nervös.

Manchmal bin ich:  
ruhig,  
tierliebend  
und cool.  
Das findet meine Lehrerin super.

Und manchmal bin ich so:  
verschlafen,  
offen  
und vergesslich.  
Das kann mein Vater nicht leiden.

Und auch so kann ich sein:  
launisch,  
streitsüchtig  
und faul.  
Das findet nicht jede/r toll.

Und manchmal bin ich  
mutig und stark.  
Das finde ich am schönsten.

Maria, 5e

Ich bin so:  
gross,  
tierliebend,  
geduldig,  
verträumt.

Manchmal bin ich so:  
offen,  
humorvoll,  
lustig,  
witzig.

Und manchmal bin ich so:  
unzuverlässig,  
unsorgfältig,  
geizig,  
pingelig.

Und auch so kann ich sein:  
gemein,  
streitsüchtig,  
verträumt,  
unruhig.  
Das findet niemand toll.

Und manchmal bin ich  
fröhlich,  
mutig,  
cool und stark.  
Und das finde ich am schönsten.

Yasin, 5e

## Witz

Weisst du, was der Hammer ist?

Lösung: ein Werkzeug

rasende Reporterin Elif, 2b

## Witz

Welches Gemüse ist besonders lustig?

Lösung: die Kichererbse

rasende Reporterin Elif, 2b

## Witz

Was essen Autos am liebsten?

Lösung: Parkplätzchen

rasende Reporterin Elif, 2b





Ich bin so:  
glücklich,  
stolz,  
wach  
und ein bisschen anständig.

Manchmal bin ich so:  
konzentriert,  
zufrieden,  
mutig  
und ein bisschen geduldig.

Und manchmal bin ich so:  
vergesslich,  
verschlafen  
und müde.  
Das kann meine Oma nicht leiden.

Und so kann ich auch sein:  
unruhig,  
ungeduldig  
und nervös.  
Das finde ich nicht gut.

Und manchmal bin ich  
lustig,  
fantasievoll und offen.  
Und das finde ich am schönsten.

Aleyha, 5b

Ich bin so:  
gross,  
braun,  
mutig  
und hilfsbereit.

Manchmal bin ich so:  
ruhig,  
freundlich  
und geduldig.  
Das findet meine Lehrerin super.

Und manchmal bin ich so:  
faul,  
aggressiv  
und vergesslich.  
Das kann mein Vater nicht leiden.

Und auch so kann ich sein:  
streng,  
gemein  
und frech.  
Das findet niemand toll.

Und manchmal bin ich  
glücklich,  
fleissig  
und rücksichtsvoll.  
Und das finde ich am schönsten.

Taha, 5b



Aleyha, 5b



**Witz**

Wie sagt man einem Hundewelpen auch?

Lösung: Babybel

rasende Reporterin Elif, 2b

**Such-Rätsel** ✨

Wie viele Blumen sind in dieser Ausgabe abgebildet?

Lösung: vierundvierzig Blumen

Redaktionsteam

Ich bin so:  
gross,  
lebhaft,  
freundlich,  
selbstsicher.

Manchmal bin ich so:  
konzentriert,  
höflich,  
ruhig,  
rücksichtsvoll.  
Das finden meine Eltern toll.

Und manchmal bin ich so:  
schweigsam,  
verschlossen,  
vergesslich  
und faul.  
Das finden meine Freunde nicht toll.

Und auch so kann ich sein:  
aggressiv,  
launisch.  
Das findet niemand toll.

Und manchmal bin ich  
glücklich,  
mutig und stark.  
Und das finde ich am schönsten.

Mirhat, 5e

Ich bin so:  
nett,  
mutig,  
fröhlich  
und glücklich.

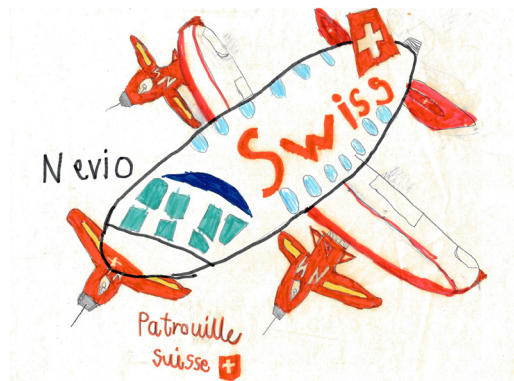
Und manchmal bin ich so:  
verschlafen,  
vergesslich  
und faul.  
Das kann mein Vater nicht leiden.

Und auch so kann ich sein:  
gemein,  
streitsüchtig,  
aggressiv.  
Das findet niemand toll.



Manchmal bin ich so:  
ruhig,  
selbstsicher,  
zufrieden.  
Das findet meine Mutter super.

Ajlin, 5e



Nevio, 2/3f

Ich bin so:  
lustig,  
fleissig,  
glücklich  
und ein bisschen humorvoll.

Manchmal bin ich so:  
ruhig,  
konzentriert  
und sorgfältig.  
Das findet meine Lehrerin super.

Und manchmal bin ich so:  
unruhig,  
ungeduldig,  
nervös.  
Das kann mein Vater nicht leiden.

Und auch so kann ich sein:  
unsicher,  
unkonzentriert,  
streitsüchtig.  
Das findet niemand toll.

Und manchmal bin ich glücklich,  
mutig,  
nett.  
Und das finde ich am schönsten.

Lorina, 5e

Ich bin so:  
tierliebend,  
sportlich,  
freundlich  
und ein bisschen fantasievoll.

Manchmal bin ich so:  
ruhig,  
lebhaft,  
hilfsbereit.  
Das findet mein Vater super.

Und manchmal bin ich so:  
unfair,  
vergesslich,  
wütend.  
Das kann meine Mutter nicht leiden.

Und auch so kann ich sein:  
gemein,  
launisch,  
faul.  
Das findet niemand toll.

Und manchmal bin ich  
mutig,  
glücklich,  
cool und stark.  
Und das finde ich am schönsten.

Anuar, 5e

**Witz**

Was tragen Gummibärchen bei Regen?

Lösung: Gummistiefel

rasende Reporterin Elif, 2b

**Wiedersehen mit meiner Cousine**

Meine Cousine und ich waren in Bern im Hotel. Am Morgen sind wir aufgewacht. Am Nachmittag sind wir ins Schwimmbad gegangen. Ich mag es, mit meiner Cousine zu sein.

Rodia, 3e

**Werden wir uns wiedersehen?**

Es war einmal ein Astronaut. Er wollte zum Mars fliegen. Er packte seine Tasche und zog seinen Astronauten-Anzug an. Er blickte zurück zu seiner Familie und schrie: „Auf Wiedersehen!“ Als er auf dem Sessel in der Rakete sass, zählte er mit dem Countdown mit: „3, 2, 1, los!“ Die Rakete flog schnell nach oben. „Das ist ganz schön streng!“, sagte der Astronaut zu seinem Kollegen. Und endlich kamen die Astronauten auf dem Mars an. „Aber nein! Wir sind auf einem anderen Planeten gelandet.“ Alle fragen sich nun: „Wo ist denn der Mars?“ Einer sagt: „Was machen wir jetzt?“ Der Astronaut antwortet: „Wir kehren zur Erde zurück.“ Alle gehen in die Rakete. Die Rakete fliegt wieder zur Erde. Der Astronaut muss jetzt warten, bis er wieder fliegen kann. Aber dafür sieht er seine Familie wieder.

Ali, 3e

**Ich sehe dich wieder**

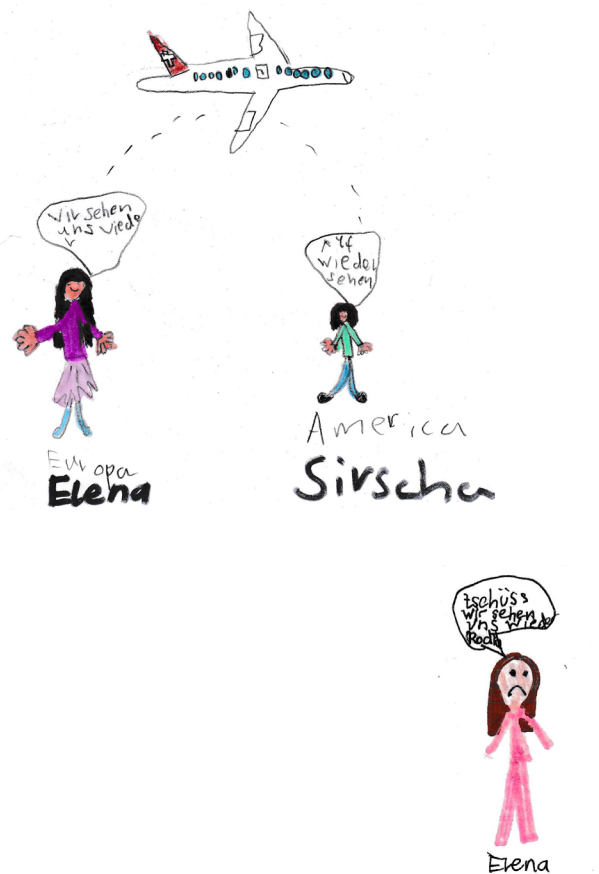
Es war einmal ein Kind namens Romeo. Romeo vermisste seinen Teddybären namens Vredifazber. Denn sein Teddybär war verschwunden. Er suchte und suchte. Sogar unter dem Tisch suchte er ihn. Und dort fand er ihn wieder. Das Wiedersehen machte ihn glücklich und er machte diesen Ton: „Har har har har har har har.“

Leandro, 3e

### Ich, du und das Wiedersehen

Zwei Mädchen lebten in der Schweiz. Sirscha musste nach Amerika ziehen. Elena musste in Europa bleiben. „Tschüss“, sagte Sirscha, „wir sehen uns wieder.“ Die beiden waren sehr traurig. Dann stieg Sirscha in das Flugzeug. Elena ist weinend nach Hause gegangen. Sirscha war im Flieger ganz gelangweilt. „Was bedrückt dich?“, fragte der Papa. „Ich vermisse Elena“, sagte Sirscha. Am nächsten Tag war Elena gelangweilt. „Mit Sirscha war alles viel spassiger“, dachte Elena so für sich. Sirscha hatte schon viele neue Freundinnen gefunden. Sirscha erzählte viel von Elena. Elena hatte auch neue Freundinnen gefunden. Sie erzählte ebenfalls von Sirscha. Fünf Monate später kam Sirscha nach Europa zu Besuch. Sie schrieb Elena eine SMS, dass sie kommen würde. Elena fuhr sofort zum Flughafen und sah Sirscha schon von weitem. Die beiden rannten zueinander. „Ich habe dich so sehr vermisst!“, sagten Sirscha und Elena gleichzeitig.

Saoirse und Elena, 3e

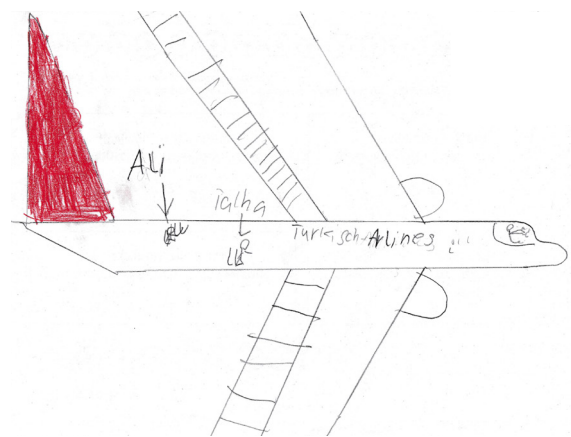


### Ich und du – ein Interview zwischen Freunden

Edris mag Chicken Tikka Masala.  
Edris hat Pommes mit Cocktailsauce gern.  
Edris mag Äpfel.  
Edris hat Wassermelonen gern.

Mirhat ist Fan von Ronaldo.  
Mirhat mag Döner.  
Mirhat spielt gerne Fortnite.  
Mirhat hat Karotten gern.

Edris und Mirhat, 3e

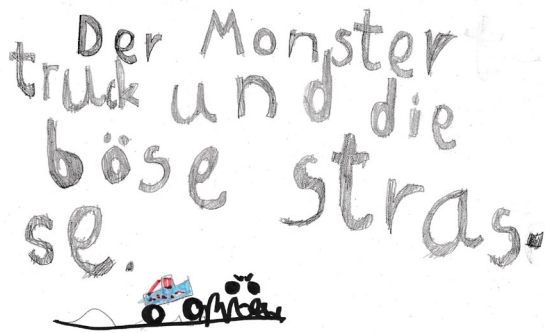


Das Wiedersehen von Ali und Talha  
Talha 3e

### Das Wiedersehen mit meiner Freundin

Es waren einmal zwei beste Freundinnen. Sie hiessen Elena und Rodia. Elena musste nach Serbien ziehen. Rodia blieb aber in der Schweiz wohnen. Elena dachte: „Vielleicht sehen wir uns wieder!“ Rodia hatte neue Freundinnen gefunden. Doch Elena blieb immer ihre beste Freundin. Drei Jahre vergingen, und Elena konnte nicht mehr so gut Deutsch sprechen. Es ging jetzt nur noch einen Monat, bis Elena wieder in die Schweiz kam. Elena und Rodia freuten sich sehr, sich wieder zu sehen. Rodias Papa hat gesagt: „Kommst du mit mir, deine beste Freundin abholen?“ Rodia sprang auf und zog sich an. Doch plötzlich sah sie, dass Elena bereits bei ihr zu Hause angekommen war. Elena und Rodia rannten zueinander und umarmten sich fest. Rodia sprach: „Ich habe dich sooo vermisst!“ Elena ging es gleich. Jetzt waren sie wieder beisammen.

Elena und Rodia, 3e



### Der Monstertruck und die böse Strasse

Der Monstertruck fuhr gerade zur Tankstelle. Plötzlich fing die Strasse an zu blubbern. Hä? Da formte sich eine gruselige Gestalt aus dem Asphalt! Ahhh!

Maxi, der Fahrer des Trucks, fragt:

„Wer bist du?“

„ICH BIN DIE BÖSE STRASSE!“

„Okay?!“

Da kamen Max's Freunde. Ja!

Ultraspeed und Bumm. Da war die Strasse weg, einfach weg. Jehee!

Nevio, 2/3f

### Ich und du im Zauberwald

Auf dem Bild sind wir in einem Zauberwald. Hier hat es Giraffen, Hunde und Vögel, Igel, Krokodile, Marienkäfer, Schildkröten und Menschen. In diesem Wald leben die Tiere aller Arten frei zusammen. Es hat eine Treppe, die in den Himmel führt. Wenn man die Treppe hoch geht, kann man auf dem Rücken eines Vogels wieder hinunterfliegen. Man kann auch umhergehen im Himmel. Wir sind die Beschützer der Tiere in diesem Wald. Wir passen auf sie auf und geben ihnen Essen.

rasende Reporter:innen Tiwaab, Kiga Weiher und Asare, 1c



### Die roten Ochsen mit den Zauberkraften

Es waren einmal zwei rote Ochsen. Sie kommen gerade aus dem Stall. Der erste, dünnere lässt Blitze und Donner aus seinen Hörnern auf das Land prasseln. Der zweite, dickere lässt glühende Lava aus seinen Hufen fließen. Der dickere Ochse prustet noch zwei Monsterschlangen aus seiner Nase.

Ein langes Seil und ein Stein fallen aus einem Blitz in das Heu. Der Stein zerbricht. Das Heu fängt an zu brennen.

Da fliegt ein kleiner Vogel in den Stall. Er pickt ein paar Samen aus dem Heu. Der Vogel sieht den Blitz, das Seil und den zerbrochenen Stein.

Die beiden Ochsen zaubern gerade lange Heuschlangen aus ihren Hufen bis in den Stall.

Da pickt der kleine Vogel die Heuschlangen entzwei.



Sofort verschwinden Blitz und Donner, Seil und Stein und alle grauen Wolken am Himmel. Das Heu hört auf zu brennen. Der Vogel fliegt mit ein paar Sämchen im Schnabel zufrieden weg und hat einen glücklichen Tag. Die beiden Ochsen aber haben ihre gefährlichen Zauberkraften verloren. Sie trotten fröhlich und erlöst auf die Weide zu den saftigen Gräsern und Kräutern.

Alan, 1a hat diese Geschichte Frau Goerre erzählt



1



2

### Das doppelte Wiedersehen

1: Eine Flamingo-Mutter ist total aus dem Häuschen. Ihr Kind ist verschwunden. Wo ist es nur hin? Jedenfalls ist das Ei noch im Nest.

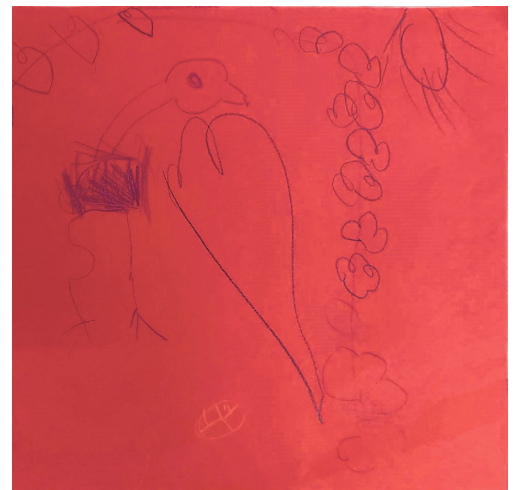
2: Die Mutter macht sich auf die Suche nach dem kleinen Flamingo. Zur Sicherheit trägt sie ihr Ei unter dem Flügel mit, damit es nicht auch noch verschwindet. Doch plötzlich kommt ein starker Sturm auf. Die Flamingos im Wasser können fast nicht stehenbleiben. Die Luft wirbelt turbulent durcheinander, und das Ei wird der Mutter aus dem Flügel geweht.

3: Die Mutter sucht überall nach ihrem Jungen. Sie fliegt sehr weit und schaut überall ganz genau nach. Sie findet ihr Kind aber nirgends.

4: Ganz erschöpft schaut die Mutter während dem Fliegen nach unten und entdeckt plötzlich ihr Kind! Es ist die ganze Zeit genau unter ihr geflogen, und sie hat einfach nie nach unten geschaut. Endlich hat sie es gefunden.

5: Gemeinsam fliegen sie wieder nach Hause. Müde kommen sie zurück und staunen. Vor dem Haus liegt das verlorene Ei. Der Wind hat das Ei genau vor das Haus der kleinen Flamingo-Familie getragen. Nun sind alle glücklich und zufrieden.

gemeinsam erfundene Geschichte von KG Laubegg Bodenmann



3



5



4

## Eine Familie in Gefahr

Es war einmal eine glückliche Familie. Eines Nachts klopfte es an der Tür. Plötzlich brach die Tür auf, und ein Räuber stand da. Der Räuber entführte die ganze Familie und brachte sie an verschiedene Orte. Die Mama brachte er nach Italien in ein Heim für verrückte Frauen. Aber die Mama war nicht verrückt. Den Vater brachte er nach England in ein Gefängnis. Er beschuldigte ihn, und die Polizisten glaubten dem Räuber. Das Mädchen brachten sie in eine verfluchte Hexenschule. Dort erschien jede Nacht ein Monster und ass die Vorräte. Das Mädchen hatte richtig Angst, weinte und vermisste seine Familie. Alle aus der Familie weinten. Das Mädchen hatte Unterricht und die Lehrerin schlug sie mit der Peitsche, wenn sie etwas falsch machte. Der Vater fand im Gefängnis einen geheimen Gang nach draußen. Er sah den Räuber und verfolgte ihn. Er entdeckte eine Karte. Dort stand drauf, wo die Mama und die Tochter waren. Sofort machte er sich zur Mutter und zur Tochter auf den Weg. Er war so traurig.

Der Vater war zuerst in Italien und suchte die Mama, und sie war soooooooooo froh, als er sie gefunden hatte. Jetzt machten sie sich auf den Weg zur Tochter. Es war schwierig, in die Hexenschule zu kommen. Die Tochter war in ihrem Zimmer eingesperrt, weil sie der Lehrerin einen Streich gespielt hatte. Die Eltern sahen sie und versuchten die Lehrerin zu überreden. Aber die Lehrerin warf sie raus. Doch sie gaben nicht auf. Der Wächter der Schule war tief und fest am Schlafen. Da klauten sie ihm den Schlüssel. So kamen sie ganz unauffällig hinein. Sie nahmen der Lehrerin den Zauberstab weg und zauberten, dass sie nicht mehr zaubern konnte. Danach zauberten sie die Zimmertür der Tochter auf und waren wieder vereint. Sie wollten nach Hause, kannten aber den Weg nicht. Zum Glück fanden sie einen netten Taxifahrer, und der brachte sie nach Hause.

rasende Reporterinnen Emma und Alina, 3b



# Die 6. Klassen verabschieden sich

## Interviews der Klasse 6f

### Interview mit Julia

Emma: Was war dein Lieblingsfach?

Julia: Englisch, weil ich es einfach fand.

Emma: Was fandest du am besten?

Julia: Das Klassenlager, weil ich es toll fand.

Emma: Würdest du gerne noch einmal in die erste Klasse gehen und die ganze Schulzeit noch einmal machen?

Julia: Nein, weil ich nicht noch 6 Jahre zur Schule gehen möchte.

Emma: Hat dir die Schulzeit gefallen?

Julia: Es ging. Manchmal habe ich nicht gelernt und Zeit verschwendet.

### Interview mit Tiziano

Aiden: Was ist dein Lieblingsfach?

Tiziano: Sport ist mein absolutes Lieblingsfach.

Ardian: Was isst du gerne als Snack?

Tiziano: Am liebsten esse ich Doritos als Snack während der Pause.

Ardian: Welche Lehrer hast du am liebsten gemocht?

Tiziano: Kann ich nicht so genau sagen.

Ardian: Was ist das beste WC für dich?

Tiziano: Diejenigen, die sich in einem Hotel befinden und sich selbst reinigen.

### Interview mit Rezan

Ardian: Was ist dein Lieblingspausensnack?

Rezan: Während meiner Pause esse ich am liebsten Sucuk.

Ardian: Würdest du lieber Fröhschule oder länger Schule haben und warum?

Rezan: Länger Schule, weil ich überhaupt keine Lust habe, früh aufzustehen.

Ardian: Welche Lehrerin magst du am meisten?

Rezan: Ich habe drei: Frau Lippmann, Frau Aerni und Frau Zeller sind meine Lieblingslehrerinnen.

Ardian: Welches Fach magst du am liebsten?

Rezan: Sport ist mein absolutes Lieblingsfach.

### Interview mit Ardian

Was hat dir am meisten gefallen?

Ardian: Mir haben die Ausflüge sehr gefallen.

Was hat dir am wenigsten gefallen?

Ardian: Dass wir neue Lehrer bekommen.

Was ist das, wo du dich am meisten bestraft gefühlt hast?

Ardian: Als ich einen Entschuldigungsbrief schreiben musste.

Welches ist das beste WC für dich?

Ardian: Das mittlere, weil es offen ist.

### Interview mit Emma

Julia: Was war dein Lieblingsfach?

Emma: TTG und BG, weil es einfach und lustig ist.

Julia: Was fandest du am besten?

Emma: Das Klassenlager, weil ich dort unter meinen Freund:innen war.

Julia: Würdest du noch einmal in die erste Klasse gehen?

Emma: Nein, weil ich das Gefühl habe, dass es nicht nötig ist.

Julia: Hat dir die Schulzeit gefallen?

Emma: Ja und nein, weil es toll war, aber manchmal auch nicht.

### Interview mit Hureira

Nayla: Wo ist dein Lieblingsplatz im Schulhaus Laubegg?

Hureira: Es kommt drauf an. Die Steine sind cool.

Nayla: Was gefällt dir im Laubegg am besten?

Hureira: Mir gefallen die Handarbeit und die Projektwoche am besten.

Nayla: Welches Klassenzimmer gefällt dir am besten?

Hureira: Unser eigenes Klassenzimmer finde ich am besten.

Nayla: Was war dein bestes Erlebnis, das du in der Schule hattest?

Hureira: Ich fand die verrückte Woche am besten.

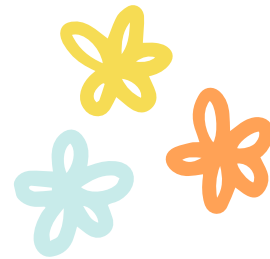


### Wortgitter Abschied Klasse 6e

Finde die versteckten Wörter und finde heraus, was die Klasse 6E sagen möchte!  
 Tipp: Es sind 3 Wörter waagrecht und 8 senkrecht versteckt.

L	D	G	H	G	V	F	V	C	B	K	S	C
X	O	B	S	H	X	K	E	S	E	L	C	G
I	D	Y	C	Y	S	I	R	S	D	A	H	A
F	T	A	W	J	I	D	A	B	A	S	U	S
F	I	N	R	M	C	J	B	F	N	S	L	H
D	I	E	D	E	H	R	S	R	K	E	J	M
D	G	U	N	D	N	V	C	L	T	T	A	W
G	I	S	W	Y	I	N	H	X	J	R	H	M
M	D	I	X	T	D	C	I	P	D	S	R	R
E	6	C	M	O	A	Q	E	K	I	M	Y	D
K	E	H	U	L	S	S	D	S	U	Y	D	K
N	A	O	S	L	Y	C	E	Y	A	F	Ü	R
T	L	R	C	E	Q	S	T	X	D	O	W	R

Lösung: DIE KLASSE 6E VERABSCHIEDET UND BEDANKT SICH FÜR DAS TOLLE SCHULJAHR.



### Wortgitter über die Klasse 6e

Finde die versteckten Lieblingskünstler:innen und Lieblingshobbys der Klasse 6e!  
 Tipp: 16 Wörter sind versteckt.

R	F	L	D	A	R	L	I	N	D	A	K	A	D	T
M	C	U	Z	M	A	P	L	G	T	S	B	L	X	K
T	M	J	S	Z	T	H	I	L	E	S	T	L	E	H
E	G	V	I	S	S	R	V	N	Z	P	S	A	H	A
S	I	O	I	Y	B	U	O	H	A	Y	X	B	I	N
R	A	S	M	Z	O	A	S	M	M	E	R	S	P	D
A	N	N	K	N	U	G	L	B	P	E	J	S	H	W
T	E	E	Y	U	T	N	D	L	I	E	C	U	O	E
S	T	X	I	H	N	A	I	I	M	S	T	F	P	R
L	I	O	U	K	S	S	Q	H	P	A	A	E	W	K
W	E	B	J	X	K	T	T	A	O	I	T	B	N	E
A	R	F	M	M	A	X	C	L	H	C	K	C	N	N
R	B	I	D	M	A	L	E	N	A	Z	K	N	H	L
B	K	K	G	S	L	A	W	P	Z	U	W	E	X	P
Y	Y	H	S	S	I	L	3	A	W	N	F	O	Y	H

Kostenlos eigene Suchsel erstellen auf SUCHSEL.NET



## Interviews der Klasse 6b

### Interview mit Benjamin

Eren: Was war dein schönstes Erlebnis in der Schule?

Benjamin: Als ich erfahren habe, dass ich in die Sekundarschule A komme, habe ich mich gefreut, weil das mein Ziel war.

Eren: Was sind deine Pläne für die Zukunft, nachdem wenn du die Schule verlassen wirst?

Benjamin: Ich möchte zu den Panzergrenadieren der Schweizer Armee, damit ich mit einem Panzer fahren kann.

Eren: An welche Mitschüler:in hast du die besten Erinnerungen und warum?

Benjamin: Ich habe die besten Erinnerungen an Eren, denn er ist mein bester Kollege und wir haben lustige Sachen gemacht, z.B. haben wir Bowling gespielt.



### Interview mit Eren

Tobias: Was für Zukunftspläne hast du?

Eren: Ich will unbedingt an der ETH studieren!

Tobias: Was war dein grösster Erfolg in dieser Schule?

Eren: Dass ich in die Sekundarschule A aufgenommen wurde!

Tobias: Welche Fächer haben dir besonders gefallen und weshalb?

Eren: Sport und Medien und Informatik, weil man sich im Sport bewegen und in Medien und Informatik am iPad arbeiten kann.

### Interview mit Tobias

Benjamin: Was war das schönste Erlebnis in dieser Schule?

Tobias: Mir hat das Klassenlager am besten gefallen, weil es dort nicht so anstrengend war.

Benjamin: Welche Fächer haben dir am besten gefallen?

Tobias: Sport, weil man sich bewegen kann und NMG, weil man viel lernt.

Benjamin: Was sind deine Pläne für die Zukunft, nachdem du die Schule verlassen hast?

Tobias: Ich will Modellbauarchitekt werden, weil mir Modellemachen Spass macht.



### Interview mit Dario

Jehon: Welche Fächer hast du am meisten genossen?

Dario: Ich habe am meisten Mathe, Französisch und Englisch genossen. Denn ich bin gut in Mathe. In Französisch und Englisch haben wir viele Lernspiele gespielt.

Jehon: Gibt es ein Schulprojekt oder ein Event (einen Anlass), an dem du besonders gerne teilgenommen hast?

Dario: Ja, und das ist der Sporttag. Am Sporttag hat man keine Schule mit Lernen, sondern Schule mit Sport. Und man macht Spiele.

Jehon: An welche Schüler:innen hast du die besten Erinnerungen und warum?

Dario: An dich und Benjamin. Mit euch beiden hatte ich sehr viel Spass in meiner Schulzeit. Ich habe mit euch abgemacht und Hausaufgaben erledigt. Und nach der Schule gespielt.

### Interview mit Lorik

Nino: Was wirst du an dieser Schule am meisten vermissen?

Lorik: Ich werde meine Freund:innen vermissen, die ich in der Schule kennen gelernt habe.

Nino: Was sind deine Pläne für die Zukunft?

Lorik: Neue Freund:innen in der Sek und eine gute Lehrstelle finden.

Nino: Gibt es etwas, das du in dieser Schule gerne geändert hättest?

Lorik: Keine Hausaufgaben, man sollte zuhause Freizeit haben. Ich hätte gerne ein Dach für die Veloständer. Ich hätte gerne keine Fröhschule, man braucht Schlaf.

### Interview mit Sara

Achin: An welche Mitschüler:innen hast du die besten Erinnerungen und weshalb?

Sara: An dich und Asya, weil mit alles Spass macht und alle Reisen cool sind mit euch.

Achin: Was sind deine Pläne für die Zukunft, nachdem du diese Schule verlassen hast?

Sara: Weiter zur Schule gehen, um zu studieren, sodass ich einen sehr guten Job finden und einen Fussballer heiraten kann.

Achin: Gibt es etwas, das du in dieser Schule gerne geändert hättest?

Sara: Ja, dass wir mehr Aktivitäten machen könnten.

Achin: Was wirst du aus der Schulzeit nie vergessen?

Sara: Die Reisen mit der Klasse wie z.B. das Klassenlager und die ZVV Reise.

### Interview mit Asya

Sara: Was sind deine Pläne für die Zukunft, nachdem du diese Schule verlassen hast?

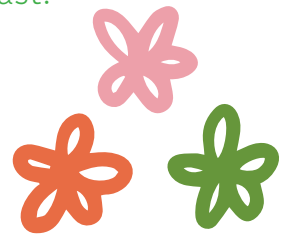
Asya: Ich möchte meine Familie besuchen und einen guten Job finden.

Sara: Gibt es etwas, das du in dieser Schule gerne geändert hättest?

Asya: Ich hätte gerne weniger Schule und mehr Pause gehabt.

Sara: Was wirst du aus deiner Schulzeit hier nie vergessen?

Asya: Die coolen Pausen und die Schulreisen.



### Interview mit Achin

Asya: Was sind deine Pläne für die Zukunft, nachdem du diese Schule verlassen hast?

Achin: Ich will arbeiten gehen und ich will auch einen guten Job finden.

Asya: Gibt es etwas, das du in dieser Schule gerne geändert hättest?

Achin: Ich will, dass Kinder glücklicher sind, keine Hausaufgaben haben und auch länger Pause haben. Ich will auch, dass Kinder am Montag keine Schule haben.

Asya: Was wirst du aus deiner Schulzeit hier nie vergessen?

Achin: Ich werde die grosse Pause vermissen.

Asya: An welche Mitschüler:innen hast du die besten Erinnerungen und warum?

Achin: An dich und Sara im Klassenlager. Wir haben alles zusammen gemacht. Es war sehr lustig.

### Interview mit Melis

Louisa: Welche Hobbys und Interessen hast du ausserhalb der Schule?

Melis: In meiner Freizeit spiele ich Tennis und bin oft mit Freunden draussen.

Louisa: Was sind deine Pläne für die Zukunft, nachdem du diese Schule verlassen hast?

Melis: Nach der 6. Klasse gehe ich erstmal in die Sekundarschule A. Nach der 2. Sek möchte ich ins Kurzzeitgymnasium gehen.

Louisa: Was wirst du hier aus deiner Schulzeit nie vergessen?

Melis: Ich werde meine Freund:innen an dieser Schule nicht vergessen und auch nicht, wie viel Spass wir hatten. Was ich auch nicht vergessen werde, ist, dass ich früher gedacht habe, dass der Unterricht stressig ist, obwohl es in der 6. und in der Sek noch viel stressiger ist, beziehungsweise wird.

### Interview mit Louisa

Melis: Was wirst du an dieser Schule am meisten vermissen?

Louisa: Meine Freund:innen, da ich ganz oft Zeit mit ihnen verbracht habe und sie mir ans Herz gewachsen sind.

Melis: An welche Mitschüler:innen hast du die besten Erinnerungen und warum?

Louisa: An dich und Zoe, da ich mit euch immer ganz viel Spass in der Schule habe.

Melis: Gibt es eine Lehrerin/Lehrer die/der dir besonders in Erinnerung bleiben wird und warum?

Antwort: Frau Etter, da sie meine Lieblingslehrerin war und mir in schweren Zeiten immer geholfen hat.



### Interview mit Munira

Zoe: Gibt es eine Lehrerin oder einen Lehrer, die oder der dir für immer in Erinnerung bleiben wird? Warum?

Munira: Ja, gibt es. Für mich ist diese Person Frau Nitsche, denn wir haben sehr viele Erinnerungen gesammelt. Wir hatten sehr viel Spass zusammen und sie ist eine hervorragende Lehrerin. Eine offene, liebevolle Person, die ich nie vergessen werde.

Zoe: Welche Ratschläge würdest du nachfolgenden Schülerinnen und Schülern geben?

Munira: Ich empfehle den neuen Schülerinnen und Schülern ihre Hausaufgaben zu machen, für Prüfungen zu lernen und im Unterricht mitzumachen. Ich denke, es wird euch in der Zukunft sehr helfen, wenn ihr jetzt schon damit anfangt. Glaubt an euch, gebt niemals auf und habt immer eure Ziele vor Augen.

Zoe: Was wirst du aus deiner Schulzeit hier im Laubegg nie vergessen?

Munira: Etwas, das ich nie vergessen werde, ist mein erstes Klassenlager. Am Abend davor kriegte ich kein Auge zu, denn ich war unfassbar nervös. Ich machte mir viele Gedanken darüber, dass ich nicht zu Hause schlafen und die Zeit nur mit meinen Klassenkamerad:innen verbringen werde. Ich war auf der Hinfahrt sehr müde und aufgeregt. Im Nachhinein kann ich jedoch sagen, dass das Klassenlager eine sehr schöne Erfahrung war.

Zoe: Welche Fächer hast du am meisten genossen?

Munira: Ich denke das sind BG, TTG und vielleicht auch Mathematik. Ich mag BG und TTG, da ich diese Fächer nicht so anstrengend finde wie andere. Mathematik mag ich, wenn ich das Thema verstehe, denn dann bin ich motiviert zu lernen.

Zoe: Wenn du an deinen ersten Schultag hier zurückdenkst, welche Erinnerungen hast du?

Munira: Ich erinnere mich noch gut an meinen ersten Schultag: Ich kam in die Klasse und setzte mich, wie die anderen, auf einen Stuhl. Eine junge Frau begrüßte uns und zeigte uns das Klassenzimmer. Ich nahm an, dass sie ein Mädchen aus der sechsten Klasse war. Ich fragte meinen Vater, wann meine Lehrerin komme. Er antwortete, die Frau, die vorne stand, sei meine Lehrerin. Ich habe mich ein wenig geschämt. Mit der Zeit bemerkte ich, dass sie eine sehr nette Frau war.



### Interview mit Leo

Ajan: Was planst du für die Zukunft nach der Schule?

Leo: Ich möchte eine gute Lehrstelle finden.

Ajan: Was wirst du aus deiner Schulzeit nie vergessen?

Leo: Sport, weil ich Sport liebe.

Ajan: Welche Hobbys und Interessen hast du ausserhalb der Schule?

Leo: Fussball, weil ich mit Fussball aufgewachsen bin.



### Interview mit Zoe

Munira: Was war dein schönstes Erlebnis in dieser Schule?

Zoe: Mein schönstes Erlebnis war, im Klassenlager viele schöne Orte zu entdecken und zu erkunden.

Munira: Was wirst du von dieser Schule am meisten vermissen?

Zoe: Am meisten werde ich vermissen, dass die Schule so nah bei meinem Zuhause ist, und ich werde es vermissen, mit meinen Freund:innen zusammen zur Schule zu gehen.

Munira: An welche Mitschüler:innen hast du die besten Erinnerungen und warum?

Zoe: Die besten Erinnerungen habe ich an Melis, weil wir uns schon seit langer Zeit kennen und täglich ganz viel Neues erleben.

Munira: Was sind deine Pläne für die Zukunft, nachdem du diese Schule verlassen hast?

Zoe: Ich werde ans Gymnasium gehen und will danach Medizin studieren, um Ärztin zu werden.

Munira: Wie hat sich deine Einstellung zum Lernen im Laufe der Zeit verändert?

Zoe: Ich habe schon früher sehr gerne gelernt und Hausaufgaben gemacht, und es wurde immer mehr und strenger, aber ich liebe es immer noch.



### Interview mit Ledri

Lorenzo: Was war dein schönstes Erlebnis an dieser Schule?

Ledri: Es war das Klassenlager, weil wir ukrainische Kinder kennengelernt haben und mit der ganzen Klasse Döner gegessen haben.

Lorenzo: Was wirst du von dieser Schule am meisten vermissen?

Ledri: Ich werde meine Freund:innen und den gemeinsamen Schulweg vermissen - egal, ob bei gutem oder schlechtem Wetter.

Lorenzo: Was wirst du aus deiner Schulzeit hier nie vergessen?

Ledri: Dass ich Freund:innen kennengelernt habe und dass ich sie nie vergessen werde.

### Interview mit Lorenzo

Ledri: Welche Hobbys und Interessen hast du ausserhalb der Schule?

Lorenzo: In meiner Freizeit spiele ich gerne Fussball mit meinen Freunden und im Verein.

Ledri: Was wirst du aus deiner Schulzeit hier nie vergessen?

Lorenzo: Die schöne Zeit mit meinen Freund:innen auf dem Hartplatz in der Zehnuhrpause und unser gemeinsames Klassenlager in der sechsten Klasse.

Ledri: Was wirst du an dieser Schule am meisten vermissen?

Lorenzo: Die sechs Jahre im Laubegg und dass wir ab der fünften Klasse immer Rundlauf beim Pingpong spielten.

### Interview mit Ajan

Leo: Was ist bisher dein schönstes Erlebnis deiner Schulzeit?

Ajan: Das Klassenlager ist mein schönster Moment, weil wir im schönen Appenzell waren.

Leo: Welches Fach mochtest du während deiner Schulzeit am meisten?

Ajan: Ich mag Sport am meisten, weil Sport ein lustiges und entspanntes Fach ist.

Leo: Welches Schulfach hättest du im Laufe der Zeit eingeführt?

Ajan: Ich würde kein neues Schulfach hinzufügen, weil man das Wichtigste schon lernt.



## Wie du einen Club gründest

Hol deine Freund:innen, und los geht's! Sucht euch einen Namen aus und ein Logo. Einen Logostempel könnt ihr ganz leicht selber machen. Ihr braucht: einen Bleistift, einen Radiergummi, einen Schwamm oder Moosgummi, ein Sackmesser und ein Stempelkissen. Nun zeichnet ihr euer Logo auf den Schwamm oder das Moosgummi und schnitzt alles rundherum weg. Drückt den Schwamm oder das Moosgummi auf das Stempelkissen und drückt danach den Stempel auf das Papier. Fertig ist euer eigener Logostempel.

## Wichtig für deinen Club:

*Zuhören:* Egal, worum es geht, die Mitglieder sollten sich alles erzählen können.

*Vertrauen:* Es versteht sich von selbst, dass du Geheimnisse nicht ausplauderst.

*Gemeinsame Zeit:* Unternehmt so viel es geht zusammen. Wenn das nicht geht, schnappt euch das Telefon und telefoniert miteinander.

*Rücken stärken:* Ein echtes Team hält in jeder Situation zusammen, auch in einer unangenehmen.

*Echt sein:* Ein guter Club nimmt euch an, so wie ihr seid.

*Gefühle rauslassen:* Egal, ob weinen oder lachen: Freund:innen darfst du auch deine Gefühle zeigen.

## Achtung, das geht gar nicht:

*Neid:* Beste Freund:innen freuen sich für die anderen.

*Lästern:* Du findest das Outfit deines Freundes oder deiner Freundin blöd? Dann sag es ihr oder ihm lieber direkt, anstatt hinter dem Rücken deines Freundes oder deiner Freundin zu lästern.

*Lügen:* Die haben in einer Freundschaft keinen Platz.

*Ich, ich, ich:* Natürlich willst du deinen Clubfreund:innen vieles erzählen, das gilt genauso aber auch für die anderen im Club.

*Freund:innen versetzen (=sitzen lassen oder hängen lassen):* Es ist okay, wenn du einmal absagst. Lass deinen Club aber nicht dauernd hängen.

## Ganz wichtig für einen Club sind die Regeln. Hier sind ein paar Vorschläge:

Nr. 1: Alle im Club vertrauen einander. Geheimnisse untereinander gibt es nicht.

Nr. 2: Geheimnisse des Clubs werden nicht verraten. (Das gilt nicht für schlechte Geheimnisse.)

Nr. 3: Alle Mitglieder treffen sich regelmässig.

Nr. 4: Wir gehen freundlich miteinander um und verletzen uns innerlich und äusserlich nicht.

Nr. 5: Es darf keinen Boss und keinen Gruppenzwang geben.

Nr. 6: Wichtige Dinge sollen zuerst besprochen und erst danach ausgeführt werden.

Abigale, 3e



rasende Reporterin Tara, 1a



## Wen vermisst du? 2 Interviews

### Erstes Interview mit einer Schülerin der 4/5g

Welche Person vermisst du?

Schülerin: Ich vermisse Lina.

Hast du sie mal wiedergesehen?

Schülerin: Nein.

Willst du sie wiedersehen und was würdest du dann machen?

Schülerin: Ja, und ich würde mit ihr spielen.

Wann willst du Lina treffen?

Schülerin: Ich würde Lina gerne an einem Wochenende sehen.

### Zweites Interview mit einem Schüler der 4b

Welche Person vermisst du?

Schüler: Ich vermisse Rafael.

Hast du ihn mal wiedergesehen?

Schüler: Ja, an einer Party.

Was war deine Reaktion?

Schüler: Ich habe ihn begrüsst.

Wann war die Party?

Schüler: Vor einen Monat.

rasender Reporter Abdellah, 4/5g



## Das bin ich

Mein Name ist Christina. Ich gehe in die 1. Klasse.

Ich male gerne. Ich spiele Unihockey.

Ich habe eine grosse Schwester. Sie ist neun Jahre alt. Ich spiele gerne mit ihr.

rasende Reporterin Christina, 1b



## Das bin ich

Mein Name ist Tara. Ich gehe in die 1. Klasse.

Ich male gerne. Ich spiele in den Pausen sehr gerne mit meinen Freund:innen. Ich lerne gerne. In der Schule gefällt mir alles gut. Ich habe eine kleine Schwester. Sie ist drei Jahre alt. Ich spiele gerne mit ihr.

rasende Reporterin Tara, 1a



## Das bin ich

Ich heisse Abdellah, bin 11 Jahre alt, komme aus Marokko und gehe in die 4/5g. Ich bin hier seit den Sommerferien, da meine Familie in die Steig umgezogen ist. Früher wohnte ich in Töss neben den Bahngleisen. Ich ging vorher 4 Jahre lang ins Schulhaus Gutenberg-Zelgli. Der Grund, dass ich mit meiner Familie hierher gezogen bin, war, dass unsere Wohnung komplett renoviert wird. Deshalb hat die Immobilienverwaltung unseren Mietvertrag gekündigt, und wir sind in die Steig umgezogen. Ich hoffe, ich werde auch im Laubegg schöne Momente während dem restlichen Schuljahr und in der 6. Klasse erleben, bevor ich in die Sek(undarschule) gehe.

rasender Reporter Abdellah, 4/5g



# So geht es weiter!

## Ausgabe Nr. 11

Die nächste Ausgabe erscheint im November 2024.

### Macht mit als rasende Reporter:innen!

### Kreiert und schickt uns eure Beiträge!

- Interviews
- Berichte über ein eindrückliches Erlebnis
- Comics
- erfundene Geschichten, Märchen
- Gedichte

Zeichnet und malt für unsere Pinnwand.



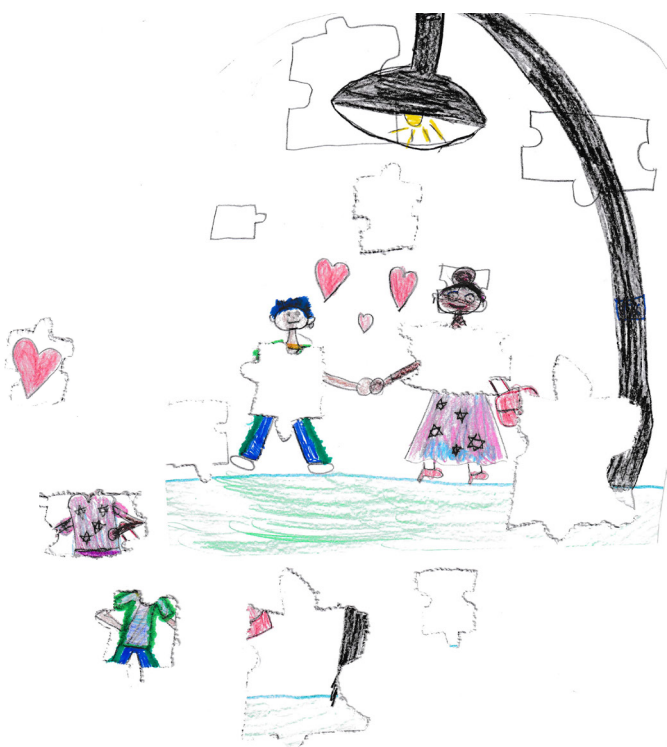
Schickt uns eure Bastelanleitungen mit Bildern, eure Rezepte, Rätsel, Witze oder Knobelaufgaben.

Texte, Zeichnungen, Comics, etc. schickt ihr per Mail an [lea.walker@win.ch](mailto:lea.walker@win.ch) oder gebt sie euren Lehrer:innen ab.

Den Einsendeschluss und weitere Infos erfahrt ihr wie immer rechtzeitig von euren Lehrer:innen.

### Schulnews Laubegg im Internet

Auf der Homepage der Schule Laubegg wird die Zeitung ebenfalls aufgeschaltet: [www.laubegg-winterthur.ch](http://www.laubegg-winterthur.ch)



Verbinde die Puzzle-Teile mit den Lücken!  
Lia und Ronja, 3e



Belkis, 3e



Aurora, 4/5g